[illegible] ist; d. einzige Ausbau war ein Gottes-, Erneuerung d. Kirche mit Chor, wovon Otto III. Stück u. Heil genommen wird, als Wiederersatz der Chores Gröz; also um 996.

Das Archiv zeigt eine schöne ungedruckte Urk. Philipps von 1205 in Original; d. kein Katalog davon, muß ich alle Urk. Auch für Buch Rechtes. P. Pietro (Benedictiner) und d. Sammler haben gar nichts.

Madonna degli Angeli war bis Aufhebung seit 137 Hdschr. d. ich durchgesehen habe; aber oft alle Bedeutung, bis auf eine Chronologia fratrum minorum, s. XIV, d. uns freilich nicht kommt.

In Perugia, wo wo Sie manches Letzten Brief erhalten haben werden, fand ich überall d. freundlichste Aufnahme gefunden, dank der Empfehlung eines Angehörigen aus Rom den ich durch Zufall kennen lernte, und d. Liebenswürdigkeit Bibliothekar von S. Croce. Der Bischof gab mir seine eigene Empfehlung nach Gubbio, u. so konnte ich auch d. Hauptbibliothek der Geistlichkeit [illegible] muß heraus; wo keine spezielle Empfehlung d. sind, sehr Lamberschmidt Cicerone von 1846, d. uns jetzt d. beste Führer hat, so ist ich selbst mir oft Mühe ersparen. Das Capitel ergab eine s. H. 1163 ungedruckt; d. Hdschr., 43, enthält d. Glossen de trinitate; merkwürdig ist d. jüngere Evangelium S. Luca, s. VI, älter als d. Vorg. d. J. Markus in Rom; d. Bibel hat nichts, Sammler eine ganz neue Sache, Druck zu Historia fundat. mon. Serenitti, unter d. Langobard, gestiftet unter Heinrich I; d. muß aber einzig. Notariatsarchiv nichts. Stadtarchiv äußerst wenig, alles s. XIII, d. 909. d. H. genau ich sie 6, d. bis Bosen fehlen; Druck eine sehr merkwürdig. Hochwichtig sind namentlich für d. Kirchengeschichte d. 4 Libri summissionum, d. ganz außerordentliche Verhältnisse enthalten, von 1130 an; solche finden sich, unter verschiedenen Namen, in jedem Archiven, und verdienen eine genaue Studium, namentlich ein besonderes Werk, wozu freilich jetzt in Italien kein Anfang ist. In spätern günstigen Zeiten waren d. eine schöne Aufgabe für d. Untersuchung eines Akademie der Regierung, ein Corpus der städtischen Urkunden zu sammeln. Das muß es natürlich ganz fremd bleiben. P. Pietro, mit 978 beginnend, ergab 7 d. H. von 1027 an; d. Hdschr. muß ganz neuen, enthält sich für uns nichts als eine Vita S. Bernardi in 5 Büchern. Die Stadtbibliothek enthält nur 500 Hdschr., ein Blumenalbum, Druck 1101, über d. eine so ungemeinnützige Bibliothek d. muß, d. gar kaum fast ab so gut wenn. Cenciny Autograph aus Carmen Latinum, auf d. ich am meisten gespannt war, erwiesen sich als täuschend; Cenciny ist d. oft gedruckte Werk s. XVI eines Freundes d. Cenciny, ohne Zusammenhang mit dem Commentarius; d. Carmen Latinum ist nicht d. Rangerius, wie ich hoffte, sondern d. Architrenius. Zwei Pauli Diac. hist. Romana fand ich benutzt; kurze Annales 1140–1281 vorhanden. | Ricardi Curiac. chron. | Chron. pontiff. et imp. bis 1250 und 1243, ein Vorgänger d. Martinus Polonus | Martinus Polonus mit guter Fortsetzung bis 1333 | Ricardi de Posis summa dictaminum |